

03.09.2012

Es geht los! Um 09:30 Uhr starten wir "the engine" und fahren in Richtung Amsterdam - IJmuiden. Wir, das sind Lena und Frank mit dem Skoda Octavia und Sigi und Jürgen mit dem MINI Cooper. Mit gemütlichen 120 km und einem Stopp kommen wir um 14:40 Uhr am Hafen in IJmuiden an. Lothar und Elisabeth sind schon da. Wenige Minuten später sind wir auch schon komplett; alle MINI's sind da. Ein großes Hallo und Wiedersehen. Lothar feiert seinen 60zigsten und jeder hat ihm was mitgebracht. Pünktlich ab 15:00 Uhr beginnt das Einchecken. Um 18:15 Uhr sitzen wir beim ersten gemeinsamen Abendessen im "7Seas" an Bord und genießen das reiche Angebot des Büffets.

04.09.2012

Pünktlich kommt das Schiff nach einer ruhigen Nacht auf See in Newcastle upon Tyne an. An unserem ersten Tag auf der britischen Insel müssen wir direkt nach Glasgow fahren - um 14:00 Uhr beginnt dort eine Stadtrundfahrt für uns. Eigentlich klappt alles ganz gut, wir sind pünktlich in Glasgow, haben Parkplätze ergattert, treffen uns am vereinbarten Punkt und finden schließlich unseren Bus und Stadtführerin. Als wir die Cathedral in Glasgow besuchen und den Bus dafür verlassen, nimmt das Unglück seinen Lauf. Unsere Stadtführerin, Majorie, traut nach unserem kurzen Ausflug ihren Augen nicht - der Bus ist weg! Nach einigen Minuten gibt sich ein neuer Busfahrer samt Gefährt zu erkennen und meint, der andere Fahrer hat eine andere Gruppe. Alles recht und schön, aber ein Teil unserer Sachen ist jetzt ohne uns in Glasgow unterwegs. Man will es uns in das Hotel bringen - blöd nur, dass auch die Parktickets von einigen MINI's im Bus liegen....Nach zähem Ringen und langem Warten kommt der Bus schließlich am Ende unserer Stadtführung zu unserem Standort und bringt uns die Sachen. Alles wieder da - nix fehlt. Nach dem Stress fahren wir aus der Stadt in unser Hotel außerhalb Glasgow. Schöne Zimmer, ruhig gelegen und beim Essen dürfen wir aus jeweils 3 Vorspeisen, Hauptspeisen und Desserts unser Mahlzeit selbst zusammenstellen. So kann's weiter gehen...P.S. Das Wetter war übrigens schön.

05.09.2012

Heute machen wir uns auf Richtung Fort Williams. Jeder kann sich seine Sehenswürdigkeiten und seinen Weg dorthin selbst aussuchen. Allerdings gibt es in Schottland, vor allem in den Highlands meist nur einen Weg. So treffen wir uns unterwegs immer wieder. Am Loch Lommond machen wir eine kleine Bootstour und trinken mit Whiskey nochmal auf Lothar's Geburtstag. Luss liegt direkt am Loch Lommond und ist ein wunderschöner kleiner Ort. Weiter geht's über Glen Coe Valley, auch das Tal der Tränen genannt. Dieses Tal ist 1692 in die Geschichtsbücher eingegangen, als Campbells Soldaten am 13. Februar ein grausames Massaker an dem MacDonald Clan ausübten. Die Straße des Tals führt durch wunderbare Bergwelten mit tiefen Schluchten und beeindruckenden Wasserfällen. Genau richtig für unsere MINI's.

Der Hammer des Tages ist aber unser Hotel. Direkt am See steht das "Lodge on the Loch" und ist schon ein kleines Romantik-Hotel. David begrüßt uns sehr herzlich. Die Zimmer sind alle verschieden, einfach wunderschön. Das Essen haben wir bereits mittags per sms durchgegeben - David hat uns per sms die Auswahl schon morgen zugesandt. So essen wir mit schwerem Silberbesteck und einem sagenhaften Blick auf den See zu Abend.

06.09.2012

Wir haben die Insel Skye auf unserem heutigen Programm. Von Mallaig fährt eine kleine Fähre auf die Insel Skye. So war der Plan. Aber das heutige schlechte Wetter macht uns

einen Strich durch unser Vorhaben - die Fähre hat für heute den Betrieb eingestellt. Jetzt bin ich sehr froh, dass wir alle "pokern" wollten und die Fähre nicht vorgebucht hatten. Wir nehmen halt den "Landweg" zur Insel Skye. Trotz anhaltendem Regen machen wir einen Zwischenstopp am Glenfinnan Monument. Glenfinnan liegt am Ufer des Loch Shiel. Das Monument erinnert an eine waghalsiges Vorhaben von Bonnie Prince Charles. 1745 versuchte er hier eine Rebellion anzuzetteln, um in auf den Thron zu heben. Allerdings befindet sich auf dem Monument nicht Bonnie Prince Charles - durch ein Missverständnis mit dem Steinmetz steht dort oben ein völlig unbekannter Highlander. Auf der anderen Seite des Monuments steht das Glenfinnan Eisenbahnviadukt. Schon früher auf fast jeder Schottland-Werbung/Postkarte zu finden, ist es heute weltberühmt durch die Harry Potter Filme. Der Hogwarts-Express fährt über diese Viadukt seine Zauberschüler ins Internat. Jürgen und ich haben trotz des starken Regens das Monument über eine enge Wendeltreppe erklommen. Der Ausstieg auf die Aussichtsplattform ist abenteuerlich und wohl aber Kleidergröße 42 nicht mehr zu meistern....dort oben hatte uns der Wind und der Regen fast weggefegt. Jürgen hatte vorsorglich die komplette Regenausstattung für uns eingepackt - Gott sei Dank!

Danach haben wir kurz an Eilean Donan gehalten, das meist fotografiert Schloss Schottlands, um selbst Bilder zu machen. Eilean Donan ist die Burg in dem Kultfilm "Highlander - Es kann nur einen geben". So ein Bild darf im Schottland-Album der Reise nicht fehlen (siehe mein Titelbild in der Chronik!). Weiter sind wir auf die Insel Skye gefahren und sind nur bis Portree gekommen. Wir hatten keine Lust mehr auf Regen und Wind. Unser Hotel für diese Nacht liegt auf Skye. Gleich nach der seit 1995 fertiggestellten Brücke zwischen Festland und Skye im kleinen Örtchen Kyleakin liegt unser Hotel. Einfach, aber sauber, Essen und Personal gut. Das mit dem Duschen haben sie mit einer cleveren Vorrichtung gelöst - habe ich noch nie vorher so gesehen. Für den nächsten Tag ist bereits wieder schönes Wetter angekündigt. Nach dem obligatorischen "Absacker" geht's ins Bett.

07.09.2012

Unser Endziel für den heutigen Tag ist Beaulay. Ein Teil von uns zieht es weiter in die Highlands und fährt erst Richtung Norden, um Inverewe Garden zu besichtigen. Die anderen fahren Richtung Loch Ness, um das bekannte Urquhart Castle anzusehen. Bei unserer Abfahrt regnet es noch.

Wir fahren durch eine unbeschreiblich schöne und wilde Landschaft. Das Wetter wird besser und schnell zeigt sich der blaue Himmel und schöne Wolken. Ein Teil der Strecke geht entlang der Küste, dann kommt man wieder in die baumlosen Berge. Diese Berge sind mit einem grünen Samtteppich überzogen - man stellt sich vor, wie sanft es wohl ist, wenn man sie mit den Händen streicheln könnte. Man fühlt sich bei dem Anblick dieser Natur einfach nur klein!

Mit dem Inverewe Garden wurde 1865 begonnen. Niemand glaubte an die Idee, dass in dieser wilden und rauen Landschaft Blumen, Gemüse und sogar exotische Pflanzen wachsen würden. Doch man ließ sich nicht beirren und fing an, diese ausgelaugte Moorlandschaft zu bepflanzen. Was sich in den letzten 150 Jahren dort getan hat, ist unglaublich. Da steht ein mittlerweile große Wald mit exotischen Bäumen wie Eukalyptus und japanische Bäume. Es gibt einen riesigen Gemüse- und Blumengarten; es wurden viele Bereich angelegt, die man auf schmalen Wegen durchlaufen kann. Sehr sehenswert!

Danach sind wir zum Corrieshalloch Gorge gefahren. Da stürzt sich ein kleiner Fluss ca. 100 m in ein sehr schmales Tal - es sieht aus, als ob jemand mit einem Beil in die Landschaft gehauen hätte - über eine Hängebrücke (max. 6 Personen auf der Brücke gleichzeitig) kommt

man zu einer Aussichtsplattform (auch hier nur max. 6 Personen). Eine tolle Aussicht auf die Brücke und den Wasserfall. An der Brücke finden wir viele kleine gift-gelbe Visitenkarten mit der Aufschrift: Danger Poisonous Monkeys und können damit nix anfangen. Auf dem Rückweg entdecke ich an der unteren Seite der Hängebrücke, mittig, einen kleinen schwarzen Stoffaffen!? mit roten Irokesen schnitt. Schnell ein Bild gemacht und zuhause um die Aufklärung gekümmert. Danger Poisonous Monkeys gibt's auch auf FB und mein Bild steht auch schon dort...

Wir kommen nach Beaulieu in unser Hotel Lovat Arms. Wieder ein beeindruckendes Gebäude mit einer tollen Empfangshalle, einem direkt angeschlossenen Pub (Absacker!) und schönen Zimmern. Auch das Essen ist sehr gut....und wir bleiben zwei Nächte.

08.09.2012

Ich werde in der Empfangshalle des Hotels mit einem Geburtstagsständchen zum Frühstück begrüßt. So kann der Tag richtig gut anfangen. Nach einem guten Frühstück werden die Pläne für den heutigen Tag gemacht. Ohne Gepäck in die MINI's zu schleppen (wir bleiben ja zwei Nächte im Hotel) machen wir uns auf den Weg Richtung Dunrobin Castle in der Nähe von Golspie. Ein Teil fährt Richtung Inverness und möchte sich auch die Nessie-Ausstellung anschauen.

Dunrobin Castle ist ein wunderschönes Schloss, direkt am Meer gelegen, mit einem großen Garten und einer Falknerei. Ebenso gibt es ein kleines Museum, wo die vielen Souvenirs der Familie, die sie von Staatsreisen mitbrachte, ausgestellt sind. Das Schloss war Sitz der Grafen und Herzöge von Sutherland. Beliebte waren die Sutherlands nicht; hatten sie doch mit brutalsten Mitteln die Ausweisung von Familien und ganzen Dorfgemeinschaft eifrig unterstützt, damit auf dem neu gewonnen Land Schafe weiden konnten.

Wir besuchen als erstes die Vorführung der Falknerei. Man hat ja schon solche Demonstrationen mit Greifvögeln gesehen, aber das was wir hier zu sehen bekamen, war schon einmalig. Wie es heutzutage Hundeflüsterer gibt, ist der Falkner für mich ein Vogelflüsterer. Eine Eule, er hat sie wie die anderen Vögel mit der Hand aufgezogen, ist der absolute Star. Eine unvergessliche Vorführung. Nachdem wir alles fotografisch festgehalten haben - Vögel und Garten - haben wir das Schloss besichtigt. Eine Stärkung mit "Hot Chocolate" und einem sensationellen Erdbeerkuchen im Schloss-Cafe, haben wir noch die Hauskatze kennengelernt. Auf der Rückfahrt nach Beaulieu fahren wir über die Halbinsel Eileann Dubh - die "Black Isle". In Cromarty legen wir einen Stopp ein und besuchen das Geburtshaus von Hugh Miller, der berühmteste Sohn Cromarty's. Ein kleiner Spaziergang am Strand und wir fahren zurück zum Hotel.

09.09.2012

Auf den heutigen Tag habe wir, Jürgen und ich, schon sehr gefreut. Wir besuchen nach 10 Jahren einen Schäfer der Vorführungen mit seinen Border Collies macht. Mittlerweile haben wir selbst zwei Border Collies, die uns sehr viel Freude bereiten. Allerdings sind uns die Schafe erspart geblieben - Gott sei Dank!

Unser Tagesziel ist Pitlochry. Jeder kann sicher seine Ziele einteilen - beim Schäfer wollen wir uns gemeinsam die Vorführung anschauen.

Wir fahren auf die Culloden Schlachtfelder und schauen uns das mal an. Auf den ersten Blick sieht man - nichts. Klar, hier wurde gekämpft und die Schotten wurden regelrecht niedergemetzelt. Mit Kopfhörer und Sender/Empfänger ausgerüstet, verlaufen wir uns letztendlich doch auf dem Schlachtfeld. Irgendwie finden wir den Ausgang und kommen auch mit den geschichtlichen Erläuterungen klar.

2002 hatten wir Fort George besucht und wollen es Bekannten auf unserer Reise zeigen. Es hat sich einiges geändert. Es sind kaum noch Soldaten stationiert; es gibt nun bedeutend mehr Touristen. Fort George liegt einmalig auf einer Landzunge und man hat einen tollen Ausblick. Wir haben zwar keine Sonne, aber es ist trocken.

Nach der vielen geschichtlichen Erlebnisse freuen wir uns auf die Leault Farm (<http://www.leaultworkingsheepdogs.co.uk/>) mit den Border Collies. Sie enttäuschen uns nicht - obwohl die Hunde ein wenig durch den Wind sind und beim Hüten erst mal alle Schafe durcheinander bringen. Dafür ist die Meute echt auf Streicheleinheiten aus und so hat bald jeder von uns einen Border Collie zum Streicheln. Aber nur so lange bis der Chef - der Schäfer - ruft. Nach der Vorführung dürfen wir die 6 Wochen alten Border Collies knuddeln und etwas ältere Lämmer mit der Flasche füttern. Es war einfach schön! Weiter geht's in unser Hotel in der Nähe von Pitlochry. Wieder direkt an einem See gelegen, genießen wir ein sehr gutes Abendessen und lassen es uns danach am offenen Kamin mit einem Whiskey gut gehen.

10.09.2012

Heute kann jeder seinen Tag planen wie er möchte. Die meisten fahren nach Pitlochry. Dort kann man gut einkaufen und einen kleinen Stadtbummel machen. Einige fahren zu den Whiskey Destillieren und erkunden die Grampian Mountains.

Wir legen einen ruhigen Tag ein und gehen einkaufen. In Pitlochry entdecken wir einen "Gem Factory". Es werden dort aus Heidekraut tolle Schmuckstücke hergestellt. Sehr interessant und man kann einiges an Geld los werden (<http://www.heathergems.com>) Ein gemütlicher Tag war das. Zurück zu unserem Hotel und wieder einen guten Whiskey vor dem offenen Kamin genießen.

11.09.2012

Langsam geht unsere Schottland Rundreise dem Ende entgegen. Wir machen uns auf den Weg nach Edinburgh. Doch bevor wir dort eintreffen, fahren wir nach St. Andrews an die Küste. Diese kleine Städtchen ist bekannt als Heimatstadt des Golf und Schottlands ältester Universität. Schließlich haben sich in St. Andrews William und Kate kennengelernt. Ein ganzes Land stand (und steht immer noch)Kopf. Das kleine Städtchen ist wunderschön und liegt fantastisch. Wenn ich mir einen Studienplatz aussuchen sollte, ich würde sofort dort studieren wollen.

Wir sind hungrig und finden eine Zwischending eines modernen Pubs und Bistro. Einfach super eingerichtet und das Essen sehr gut. Wir lernen "Ginger Beer" kennen und lieben. Danach machen wir einen Spaziergang durch St. Andrews und sehen uns die Sehenswürdigkeiten an. Danach fahren wir gemütlich nach Edinburgh in unser Hotel. Ein Holiday Inn, ca. 2 km vom Stadtzentrum entfernt. Das Abendessen ist nicht besonders. Ich würde in einer Stadt wie Edinburgh eine Halbpension nicht mehr buchen. Es gibt im Zentrum so viele tolle Pubs, da ist es einfach nicht passend, für ein Abendessen in das Hotel zurück zu gehen. Aber aus Fehlern lernt man ja bekanntlich.

12.09.2012

Vor dem Hotel wartet ein Bus für unsere Stadtrundfahrt durch Edinburgh. Eine Deutsche, die der Liebe wegen nach Schottland gezogen ist, führt uns sehr kompetent durch Edinburgh. Eine wirklich schöne Stadt. Wir besichtigen das Schloss bei blauem Himmel und bleiben bei unserem Bummel durch die Stadt im Hardrockcafé hängen. Es reift in uns der Entschluss, irgendwann einen Kurztrip mit dem Flieger nach Edinburgh zu machen.

13.09.2012

Wir müssen uns von Schottland verabschieden und machen uns auf den Weg nach Newcastle zu unserer Fähre. Einchecken ist kein Problem. Das Abendessen auf dem Schiff ist ein absoluter Kracher - die Crew hat sich selbst übertroffen. Es ist wirklich alles da, was das Herz begehrt. Unsere Kabinen liegen (das erste Mal in der Zeit wo ich nach England/Schottland reise) am Bug, also direkt vorne. In der Nacht wird die See sehr rau und beim Frühstück gibt es keinen Andrang - alles leer. Schließlich kommt eine Lotse mit dem Hubschrauber an Bord und leitet den Kapitän sicher in den Hafen.

Und wieder geht alles ganz schnell. Nach einer kurzen Reparatur von Dieter an seinem Mini (Seitenscheibe ging nicht mehr, glaube ich jedenfalls), alle rein in die MINIs und aus dem Schiff raus. Kurz hupen, winken, blinken und ab auf den "Highway". Ein wunderschöne Rundreise ist zu Ende. Jeder kommt gut und gesund nach Hause.

Freuen wir uns auf Wales und das IMM 2014.